

»Solange es Menschen wie sie gibt, ist mir um die Zukunft nicht bange«

Borgentreich / Rösebeck (üke). »Siewirken nach dem Grundsatz Not sehen und erkennen, urteilen und dann handeln.« Während einer Feierstunde im großen Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Borgentreich überreichte Regierungspräsident Walter Stich gestern nachmittag Maria Willmes aus Rösebeck das Verdienstkreuz erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und würdigte die Rösebeckerin in seiner Laudatio unter anderem mit dem obigen Zitat. Der Bundespräsident hatte der 71jährigen Landwirtin den

Verdienstorden als besondere Anerkennung der Bundesrepublik für ihre Verdienste um das Gemeinwohl verliehen. Groß war die Zahl der Gratulanten. Zu den Festrednern gehörten neben dem Regierungspräsidenten, Landrat Dr. Karl Schneider, Bürgermeister Adolf Gabriel, Monsignore Dr. Wilhelm Kuhne, Josef Eich als Geschäftsführer des Diözesanbildungswerkes und Hannelore Strümper. Zu den Gratulanten gehörten auch Oberkreisdirektor Paul Sellmann und Borgentreichs Stadtdirektir Joachim Ohlrogge.

Maria Willmes wurde am 18. Februar 1921 in Warburg geboren. Sie ist in der Bergstadt aufgewachsen und zur Schule gegangen. Seit 1947 ist sie verheira-

Landwirtin um

tet und heute Mutter von vier Kindern sowie Großmutter von elf Enkelkindern. Liebevoll hat sie stets Familie, Haus und Hof umsorgt. Maria Willmes gehörte 1973 zu den Gründungsmitgliedern des Katholischen Bildungswerkes, einer Einrichtung zur Förderung der Erwachsenenbildung im damaliger Kreis Warburg. Gleichzeitig wurde sie in

den Vorstand gewählt. Seit 1978 bekleidet sie das Amt der ersten Vorsitzenden und setzt sich tatkräftig für die Bildung der bäuerlichen Bevölkerung ein.

Daneben ist sie seit 1975 Ortsheimatpflegerin für das zur Stadt Borgentreich zählende Dorf Rösebeck. Hier hat sie sich aktiv um die Erhaltung der historischen Dorfstruktur bemüht und an der

Allgemeinwohl

Ortsgestaltung mitgearbeitet. Von 1984 bis 1989 gehörte Maria Willmes dem Ausschuß für Umwelt, Planung und Bauwesen der Stadt Borgentreich als stellver-

tretende sachkundige Bürgerin an und wirkt in diesem Ausschuß seit 1990 erfolgreich als ordentliches Mitglied mit. Maria Willmes hat sich ferner seit 1959 für die Caritas engagiert. Als Ansprechpartnerin stand sie sozial schwachen Mitbürgern mit Rat und Tat zur Seite. Die Betreuung erblindeter Mitmenschen war ihr ein großes Anliegen. Daneben unterstützte sie kinderreiche Familien mit finanziellen Starthilfen und nahm Kinder bei Erkrankungen oder Kuren der Mütter kostenlos in ihr Haus auf.

Sie hat auch das örtliche Gemeinschaftsleben wesentlich gefördert und war nahezu zwei Jahrzehnte Vorsitzende der Frau-

verdient gemacht

engemeinschaft Rösebeck. In seiner Rede würdigte Regierungspräsident Walter Stich besonders, daß die Ausgezeichnete es immer wieder verstanden hat, auf der Grundlage gefestigten Glaubens und ausgeprägter Heimatliebe vielfältige ehrenamtliche Funktionen in ihrer Person optimal zum Wohl der Allgemeinheit miteinander zu verbinden. »Solange es Menschen wie sie hier gibt, ist mir um die Zukunft des Warburger Landes und des ländlichen Raumes insgesamt nicht bange.«
Regierungspräsident Walter Stich verband mit der Aushändigung des Verdienstkreuzes erster Klasse die Glückwünsche des Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen sowie seine persönlichen Wünsche für Glück und Wohlergehen.

Landrat Dr. Karl Schneider lobte Maria Willmes mit den Worten: »Sie sind der Prototyp einer Frau, die mitten im Leben steht!«



Regierungspräsident Walter Stich überreichte Maria Willmes gestern nachmittag das Verdienstkreuz erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.
Foto: Drücke